



**Mona Hatoum. *all of a quiver***  
**18. September 2022 – 29. Mai 2023**  
Kesselhaus

Kuratorin: Kathrin Becker

Mit der Ausstellung *Mona Hatoum* präsentieren drei Berliner Institutionen – der Neue Berliner Kunstverein (15.9.2022 – 13.11.2022), das Georg Kolbe Museum (15.9.2022 – 8.1.2023) und das KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst (18.9.2022 – 14.5.2023) – das facettenreiche Werk von Mona Hatoum (\* 1952 in Beirut, lebt in London) erstmalig in Berlin in einer groß angelegten Überblicksausstellung. Ziel der dreiteiligen Ausstellung ist es, den Einfluss von Hatoums Arbeit auf aktuelle Diskurse um Körperpolitiken und Vertreibung zu thematisieren und die Herausbildung neuer skulpturaler Tendenzen in der Gegenwartskunst zu untersuchen. In Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten des Raumes entwickelt die Künstlerin für das Kesselhaus des KINDL die gänzlich neue, ortsspezifische Installation *all of a quiver*.

Die raumgreifende Installation macht sich die spezifische Höhe des historischen Kesselhauses zunutze, das 20 x 20 x 20 Meter misst und sichtbare Spuren seiner Geschichte als Industriegebäude aufweist. Die Installation besteht aus einer hohen, gerasterten Struktur aus Metallröhren, die an das Gerüst eines im Bau oder Rückbau befindlichen Gebäudes erinnert. Hatoums Arbeit verweist auf die Umwälzungen der Gegenwart und auf unsere prekäre und fragile Existenz und zeugt vom Zusammenbruch vorherrschender Systeme und von Versuchen der Erneuerung und Rekonstruktion.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation im Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln, mit Beiträgen von Marius Babias, Kathrin Becker und Julia Wallner.

Ein Kooperationsprojekt des Neuen Berliner Kunstvereins, des KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst und des Georg Kolbe Museum  
Kurator\*innen: Marius Babias, Kathrin Becker, Julia Wallner

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds

Im Rahmen der Berlin Art Week 2022

Einzelausstellungen (Auswahl): Magasin III Museum for Contemporary Art, Frihamnen (2022), IVAM – Institut Valencià d'Art Modern, Spanien (2021), Pulitzer Arts Foundation, St Louis (2018), Menil Collection, Houston (2017), KIASMA, Helsinki, (2016), Tate Modern, London (2016), Centre Pompidou, Paris (2015).

Internationale Ausstellungen (Auswahl): Documenta, Kassel (2017 und 2002), Moscow Biennale of Contemporary Art (2013), Istanbul-Biennale (2011 und 1995), Biennale of Sydney (2006), Venedig-Biennale (2005 und 1995).

Hatoum wurde mit dem Praemium Imperiale (2019), dem 10. Hiroshima Art Prize (2017), dem Joan Miró Prize (2011) und kürzlich mit dem Julio González Prize 2020 des IVAM – Institut Valencià d'Art Modern, Spanien (2020) ausgezeichnet.

## **Diskursprogramm**

### **Symposium**

**29. Oktober 2022, 14 Uhr**

Maschinenhaus M0

Mit Marius Babias (Direktor Neuer Berliner Kunstverein), Sam Bardaouil (Direktor Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin), Kathrin Becker (Künstlerische Direktorin KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst), Tamar Garb (Durning Lawrence Professorin für Kunstgeschichte, University College London), Natasha Ginwala (Assoziierte Kuratorin at Large Gropius Bau, Berlin), Mona Hatoum (Künstlerin, London), Polly Staple (Kuratorin und Direktorin der Sammlung Britische Kunst, Tate, London), u. a.

In englischer Sprache

Eintritt frei

### **KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst**

Am Sudhaus 3, 12053 Berlin

[www.kindl-berlin.de](http://www.kindl-berlin.de)

### **Pressekontakt**

Denhart v. Harling, [segeband.pr](mailto:segeband.pr), [dh@segeband.de](mailto:dh@segeband.de), +49 179 4963497